

Protokoll vom 14. September 2016

Fachkonferenz Umweltbildung

Schwerpunktthema Zukunft der FUB

Anwesend:

Daniel Buresch (ZOO Schweiz), Thomas Flory (Naturama), Christoph Frommherz (éducation21, Leitung/Protokoll), Stefan Heller (Birdlife), Urs Hofstetter (Wildnispark), Andrea Hubacher-Jordan (Netzwerk Schweizer Pärke), Rolf Jucker (SILVIVA), Lea Menzi (Erbinat), Werner Müller (Netzwerk Schweizer Naturzentren), Martina Patscheider (Ökozentrum), Nadine Ramer (Pusch), Andreas Reichmuth (SchuB), Barbara Schäfli (éducation21), Verena Schataneck (Grün Stadt Zürich), Bruno Scheidegger (ZHAW), Kathrin Schlup (WWF), Anita Schneider (PHZH), Nicole Schwery (PHTG), Salome Steiner (Aqua Viva), Ursina Toscan (Pro Natura), Kaspar Zürcher (Bildungswerkstatt Bergwald)

Entschuldigt

Beat Bringold, Dolores Ferrari, Stefan Fricker, Irène Künzli, Juliette Vogel, Thomas Hofstetter, Bea Winistörfer

Begrüssung Einstieg ins Thema (Christoph Frommherz)

Die wesentlichen Stationen, welche zum heutigen Schwerpunktthema geführt haben werden rekapituliert:

- An der FUB vom 23. September 2015 wird das Thema auf Grund von Unklarheiten bezüglich des künftigen Engagements von éducation21 bezüglich FUB und Unzufriedenheit innerhalb der FUB virulent.
- An der FUB vom 15. März 2016 wird eine Arbeitsgruppe mandatiert: Dolores Ferrari, Thomas Flory, Christoph Frommherz, Rolf Jucker, Nadine Ramer, Nicole Schwery, Barbara Schäfli
- Sie arbeitet die Umfrage aus, die zu der heute diskutierten Auswertung und Einschätzung durch die Arbeitsgruppe führt.

1. Zukunft FUB – Validierung der Umfrageresultate (Bruno Scheidegger)

Das von der Arbeitsgruppe vorbereitete Papier mit den Einschätzungen der Resultate der Umfrage wird Punkt für Punkt durchgegangen und wo nötig direkt modifiziert. Erfolgte Änderungen und Ergänzungen sind im angehängten Dokument rot markiert. Schliesslich wurde noch bei folgenden Punkten Diskussionsbedarf eruiert:

- Aufgaben der FUB

- Finanzierung
- Nationale/sprachregionale Betrachtung
- Organisationsform

Das Gremium entschied sich zunächst bei der Frage der Aufgaben zu beginnen. Auf der einen Seite wurde moniert, dass die in der Umfrage eruierten wichtigsten Aufgaben viel zu umfangreich für ein Gremium wie die FUB sind und eine Beschränkung auf höchstens drei Aufgaben gefordert. Diese könnten gemäss eines Vorschlags wie folgt lauten:

- Fachdiskurs pflegen
- Grundlagen erarbeiten
- Anschluss an die BNE sicherstellen.

Dieser Vorschlag wurde im Laufe der Diskussion weitgehend geteilt und durch eine vierte Aufgabe erweitert:

- Partnerschaften suchen.

Nicht alle Aufgaben müssen nämlich selber, sondern einzelne können delegiert oder in Kooperation gelöst werden, wurde betont, was die Möglichkeiten erweitert. Dazu würde auch das politische Lobbying gehören, welches zusammen mit der NGO-Bildungscoalition angegangen werden müsste. Die FUB sollte in dieses Gremium Einsitz nehmen oder einen engen Austausch pflegen. Des Weiteren wurde erwähnt, dass Ziel und Zweck durchaus weiter als die eigentlichen Aufgaben, die sich während der eigentlichen Sitzungen der Fachkonferenz abspielen, gefasst werden können. Dies führte schliesslich zu einer systemischen Betrachtung, welche Aufgaben, Ressourcen und Organisationsform in einem sich gegenseitig beeinflussenden Dreieck sieht. Im Systemumfeld wären die Partnerorganisationen angesiedelt zu denen sich die FUB abgrenzen muss und Kooperationen pflegen kann.

2. Zukunft FUB - nächste Schritte (Bruno Scheidegger)

Aus der Diskussion heraus einigte man sich auf das folgende weitere Vorgehen. Eine Arbeitsgruppe wird mit folgenden Aufgaben betraut:

1. Die aus der Umfrage resultierten Ziele ev. enger zu fassen, zu konkretisieren und priorisieren
2. Den Platz der FUB innerhalb des „Systems“ möglicher Partner zu definieren
3. und die Aufgaben auf ein machbares Mass zu reduzieren.

Zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe haben sich bereit erklärt: Andrea Hubacher-Jordan, Rolf Jucker, Nadine Ramer, Barbara Schäfli, Verena Schataneck, Katrin Schlup, Salome Steiner, Kaspar Zürcher.

Die Bereitschaft von Dolores Ferrari, welche in der bisherigen Arbeitsgruppe beteiligt war, wird noch abgeklärt

Christoph Frommherz lädt per Doodle-Umfrage zur Festlegung des Datums einer ersten Sitzung ein.

Desweiteren sollen jene Organisationen und Personen ausserhalb der FUB, welche an der Umfrage teilgenommen haben, über den jetzigen Stand der Dinge informiert werden.

Nächste Fachkonferenz

Die nächste Fachkonferenz findet am Dienstag, **21. März 2017** statt.

Bern, 21. September 2016

Christoph Frommherz

